

Uberurbach. **Fabrik-Verkauf.**

Heinrich Luz, Wagner dahier hält am nächsten **Montag den 18. Juli d. J.** von Vormittags 8 Uhr an



in seiner, bei dem Pfarrhause gelegenen Wohnung eine Fahrnihauktion ab, wobei vorkommt. Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Bettlade u. 1 Stubenkaufen, Faß und Bandgeschirr, worunter 1 viereimtiges Faß und zwei kleine Fäßlen, allgemeiner Hausrath. Ferner 1 vollständiger Wagnerhandwerkszeug bestehend in 3 Hobelbänken, 1 Drehbank, 1 Schraubstock, 1 Schneidzeug zu hölzernen Pressen, verschiedene Bohrer, Säge, Schneidmesser, Stemmeisen, Hölbel u. 3 Haußeile; Ferner Wagnerholz, worunter Felgen, Speichen, Deuchsel- und Wetterarme, Eggensteiter, mehrere buchene Stangen, 1 Buche, 4 Eichen, 11 Eschen, in verschiedene Länge gespaltenes Holz, 4 Räder zu einem spännigen Wagen, 4 Räder zu einem Handwägle, 1 spännigen Ruhwagen, 1 Rinderwägle und 1 neue Egge.

Viehhaber sind eingeladen. **Heinrich Luz.**

Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle u. schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammt, Filzhüte, besonders auch die dunklen Militärkleider zc. zc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S. und 1 M. zu beziehen von **Otto Sautermeister** zur Oberrn Apotheke Kottweil a. N., sowie aus den Niederlagen für: Schorndorf beide Apotheken. Göppingen Apotheker Zwink. Gmünd Fr. K. Amman. Borch Kaufmann Metzger. 12.

Unterurbach. **350 Mark** Pfleggeld hat sogleich zum Ausleihen **Georg Härer.**

Uberurbach. Selbstgewobenen sehr starken **Hosenzeug,** sowie eine Partie schönes **Stuhlzeug** empfiehlt zu billigem Preis **J. Koh.** 1/2 Morgen schönen **Acker** verkauft **C. Breuninger, Färber.**

(Der Komet) steht noch immer sichtbar am Himmel; er ist dem Polarstern bedeutend näher gerückt. Sein Licht wird jetzt sehr durch dasjenige des Mondes beeinträchtigt. Unterdessen ist der Komet unausgesetzt beobachtet worden, und zwar mit Erfolg. So hat der Astronom des Pariser Observatoriums Herr Wolff

Canarien-Vögel (Garzer Rabnen) diese jährige Zucht ausgezeichnete Schläger sind zu verkaufen und erhält Auskunft **B. Birtel.**

Briefcouverte,

Briefformat von 30 S an per 100 St., Canzleiformat von 50 S an per 100 St. empfiehlt **Guchner.**

Zu vermietthen

bis Martini, unter Umständen auch früher, eine freundliche Wohnung bestehend in 5 ineinandergehenden Zimmern sammt sonstigem Zugehör. **H. Rathel.**

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

eine nach ärztlicher Vorschrift bereite Vereinigung von Zucker u. Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- u. Brust-Affectionen unbedingt wohltuend wirken. Natürlich genommen und in heißer Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen. Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung a 50 Pf. in Schorndorf bei **J. Weil's** Weidheim Hirsch, in Geradstetten bei **C. A. Palmer.**

Für Zahnleidende.

Meister zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse. Preis per Zahn 4 M. bei ganzen Gebissen per Zahn 3 M. Behandlung sämtlicher Mund- und Zahnkrankheiten. **Karl Winterer,** Cannstatt, Werberstraße 5 p. nächst dem Bahnhof. 26

Weinberg

zu kaufen gesucht. Einen schönen Weinberg mit Vorlehen im Kottenberg ober vorderen Eichenbach. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion. 2.

Trunksucht,

sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Borwissen, unter Garantie der Erfinder **D. M. u. Specialist f. Trunksucht-Leidende Th. Konekly,** Berlin, Bernauerstr. 84. Artiste, deren Wichtigkeit von königlichen Amtsgerichten und Schulzen-Ämtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben. 6.

Am Dienstag als am Schorndorfer Viehmarkt wurde hier ein **Geldbeutel** mit Geld gefunden. Der Eigentümer kann denselben bei **Johannes Kaiser** in Brech in Empfang nehmen. **Steinbrück.**

800 Mark hat auszuleihen und können sogleich erhoben werden bei **H. Treiber.**

Schorndorfer Sommer-Theater im Schwanengarten.

Direktion **G. Korh.** **Freitag den 15. Juli 1881** Erste Vorstellung:

Der Goldonkel

oder **Er ist nicht eifersüchtig.** Lustspiel in 1 Akt von **Clz.** Hierauf folgt:

Monsieur Herkules

oder: **Alles muß Kunstreiter sein.** Posse in 1 Akt. Zum Schluß:

Des Sängers Fluch.

Gedicht von **Uhl and.** Dargestellt in 5 lebenden Bildern. Preise der Plätze: 1. Platz 70 S. 2. Platz 40 S. 3. Platz 20 S. Kassenöffnung 8 Uhr. Anfang 9 Uhr.

Sonntag den 17. Juli **Schloß Greifenstein** oder **Die deutsche Frauentreu.** Vaterländisches Nitterschauspiel in 4 Abtheilungen von **H. N.,** nebst einem Vorspiel:

Zulima, genannt die schöne Türkin.

Montag den 18. Juli **Dorf und Stadt** oder **'s Lorle vom Schwarzwald.** Lebensbild in 2 Abtheilungen u. 5 Akten von **Ch. Birch-Pfeiffer.**

Eine kleinere Wohnung hat bis Martini zu vermietthen **F. Schöbel.**

Ein **Stüdle** im Holzberg mit Roggen angeblümt, nebst dem Ertrag eines **Kirschbaums,** 2 **Stüdle** im Nischenbach mit Dinkel verpachtet **Christine Widmann, Hölzgasse.**

Noch einige Eimer **Most** verkauft **Engel.**

Back-Tag

Carl Hammer.

Ein kleineres freundliches **Logis** hat sofort zu vermietthen **Albert Weil** Vorstadt.

Gottesdienste

am 5. Sonnt. u. Trin. (17 Juli) 1881. Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Dekan **Fisch.** Nachm. 2 Uhr Missionsfest **H. H. Helfer Hoffmann,** Missionar Buch aus Afrika, Professor Plitt aus der Bräbergemeinde.

festgestellt, daß die Nebelhülle des Kometen ein Spektrum zeigt, welches mit keinem geringeren als demjenigen des Alkohols genau übereinstimmt. Und da gibt es immer noch Leute, welche den Einfluß der großen Kometen auf die Weinernte anzweifeln. Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S. **Amtsblatt** für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.** Trägerlohn viertelj. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile obereren Raum 10 S.

Nr. 84. Dienstag den 19. Juli 1881.

Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Schorndorf. **Bekanntmachung die Gerichts-Ferien betreffend.** Dieselben beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während der Ferien werden nur sogenannte Ferien-Sachen in Verhandlung gesetzt. Zu diesen gehören 1) Strafsachen, 2) Arrest-Klagen, 3) Streitigkeiten in Markt-Angelegenheiten, 4) solche zwischen Vermietthern und Miethern, 5) Wechsel-Sachen, 6) Bau-Sachen. Es können aber die Gerichte auf Antrag oder von Amtswegen auch andere Sachen, soweit bei denselben eine besondere Beschleunigung geboten ist, als Ferien-Sachen erklären. **Mündliches** Vorbringen wird von allen Mitgliedern des Amts-Gerichts nur am **Amtstage** (Samstag) angenommen. Den 14. Juli 1881. R. Amtsgericht. **Fisching.**

Schorndorf. Farrenvisitation.

Das Ergebnis der diesjährigen Farrenschau wird hienach zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Den 18. Juli 1881. R. Oberamt. **Baum.**

Gemeinden.	Lokation der Farren durch die Farrenschau-Kommission.				Gesamtwert der Farren. M.
	I. Klasse sehr gut.	II. Klasse gut.	III. Klasse hinreichend.	IV. Klasse unbrauchbar.	
Schorndorf	2	2	—	—	1550
Ubelberg	—	1	—	—	450
Nischelberg	1	1	—	—	675
Asperglen hat keinen Farren	—	—	—	—	—
Waiereck	—	—	1	—	180
Baltmannsweiler	—	1	—	—	500
Beutelsbach	2	1	—	1	1050
Buhlbronn.	—	1	—	—	300
Geradstetten	2	1	—	—	1125
Grunbach	1	2	—	—	1040
Hauersbronn	1	1	1	—	1025
Gebfad	1	—	—	—	380
Hegenlohe	—	1	—	—	300
Höhlinswirth	1	—	—	—	325
Hohengehren	—	1	1	—	550
Niedelsbach	—	1	—	—	250
Oberberken	—	1	—	—	200
Unterberken	—	1	—	—	150
Oberurbach	—	—	1	—	925
Rohrbromm	1	2	—	—	180
Schlachten	—	1	—	—	300
Schnaitz	1	2	—	—	1100
Schorndorf	—	1	—	—	450
Steinenberg	1	1	1	—	750
Thomashardt	—	1	—	—	250
Unterurbach	1	1	—	—	600
Vorderweißbuch	1	—	1	—	500
Weiler	—	2	—	—	500
Winterbach	1	1	—	—	625
	17	28	7	1	

Gesamtzahl der Farren im Bezirk 53 Stück mit einem Werth von zusammen 16,230 M.

Erlaß des R. Ministeriums des Innern an die R. Stadtdirektion Stuttgart, die R. gemeinschaftliche Stadtdirektion Stuttgart, die sämtlichen R. Oberämter und R. gemeinschaftlichen Oberämter, betreffend den Schutz der Gegenstände der Kunst und des Alterthums. Vom 22. Juni 1881 Nr. 3195. Da die Verfügung vom 22. April 1869, betreffend den Schutz der Gegenstände der Kunst und des Alterthums (Nr. 2724) nach den Wahrnehmungen des Landeskonservators in vielen Fällen nicht beachtet worden ist, so wird diese Verfügung mit Nachstehendem aufs neue eingeschärft:

Sämtlichen unter öffentlicher Aufsicht stehenden Korporationen (Amtsperkschaften, Gemeinden und Stiftungen) ist zu empfehlen, für den Fall einer beabsichtigten Veräußerung, Veränderung, Restauration oder ähnlichen Verfügung hinsichtlich der in ihrem Besitz befindlichen Kunstwerke und Alterthümer, namentlich Kirchen, Kapellen, Schlösser, Burgen, Klöster, Thür- und Mauerthürme, alterthümliche Rathhäuser, alte Holzhäuser, ferner Grabsteine und Grabplatten, Taufsteine, alte Altäre aus Stein, Holz oder Stuch, alte Kirchengefäße und Gewänder, Gemälde, Chorstühle, alte kunstvoll geschnitzte Orgeln und Orgelemporen, geschnitzte und bemalte Holzdecken, Wand- und Gewölbmalereien, Glasmalereien, einzelne Stein- und Holzfiguren, Reliefs, gemusterte Bodenbelegen, schmiedeeiserne Gitter, Firn- oder Friedhofskreuze, dann Brunnen- und Mariensäulen, Bildstöcke und Sühnkreuze, endlich alte Schanzwerke und Grabhügel, vorgängig eine Anzeige an den Landeskonservator, Professor Dr. Paulus in Stuttgart, Behufs technischer Untersuchung und Begutachtung zu erstatten. Bei umfassenderen Kirchen und anderen Gebäudestaurationen, Restauration von Altären, Wand- und Deckengemälden sollten insbesondere auch die hierzu angefertigten Pläne dem Konservator, welchem zu diesem Zwecke eine eigene Kommission von Sachverständigen beigegeben worden ist, zur Begutachtung eingesandt werden. Die genannten Korporationen sind hiebei darauf hinzuweisen, daß diese Anzeige bezw. Einsendung von Plänen nicht bloß im allgemeinen und in ihrem besonderen Interesse geboten sei, weil möglicherweise dadurch kulturhistorisch oder materiell wertvolle Gegenstände der Kunst und des Alterthums vor Beschädigung, Entwerthung oder Vernichtung bewahrt werden, sondern daß die Begutachtung durch den Konservator auch die notwendige Voraussetzung für etwaige Bewilligung eines Staatsbeitrags aus den hiefür bestimmten Etatsmitteln bilde.

Die Eingangs bezeichneten Behörden werden beauftragt, hienach den Gemeinde- und Stiftungsräthen die geeignete Eröffnung zu machen und auch sonst darauf hinzuwirken, daß zutreffenden Falls der Landeskonservator von den Amtsperkschaften, den Gemeinden und Stiftungen stets rechtzeitig zu Rath gezogen wird.

Stuttgart, den 22. Juni 1881.

K. Ministerium des Innern
Süd.

Bekanntmachung, betreffend die Entrichtung von Gebühren für Ein-, Aus- und Umschreibung württembergischer Staatsschuldsscheine.

Nach Art. 3 des Gesetzes vom 20. März 1881, betreffend die Staatsschuld (Reg.-Bl. S. 172) ist bei den in Folge künftiger Anleihen auszustellenden auf den Inhaber lautenden Staatsschuldsscheinen von jeder Umschreibung auf Namen, sowie von jeder Umschreibung auf einen andern Namen und von jeder Aufhebung der Umschreibung eine Gebühr für je eine Obligation von 200 M mit 20 Pfennig, für Obligationen von größeren Beträgen eine Gebühr von je 40 Pfennig an die Staatskasse zu entrichten. Die gleiche Gebühr ist zu entrichten für eine sonstige Vormerkung, falls diese nicht gleichzeitig mit einer der vorgenannten Vormerkungen erfolgt.

- Zu Folge höherer Anordnung werden die Besitzer solcher Scheine von nachgenannten Bestimmungen in Kenntniß gesetzt:
- 1) Dieselben haben die nach dem Gesetz vom 20. März 1881 gebührenschriftlichen Staatsschuldsscheine der Staatsschuldenszahlungskasse mit einem entsprechenden schriftlichen Gesuche zu übergeben.
 - 2) In diesem Gesuche dürfen aber nur gebührenschriftliche Schuldsscheine verzeichnet sein, also nur solche, welche unter oder nach dem 1. Juli 1881 ausgestellt sind.
 - 3) Die Gebühr ist dem Gesuche in baar beizufügen.

Den 8. Juli 1881.

Staatsschuldenszahlungskasse.
Dant.

An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des K. statistisch-topographischen Bureaus und der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufstellung und Verbreitung von Witterungsvorhersagen, Staats-Anzeiger Nr. 123 wird zur Kenntniß gebracht, daß die von der meteorologischen Centralstation Stuttgart bis Ende September d. J. für den folgenden Tag ausgegebenen und in die Oberamtsstädte telegraphisch beförderten Witterungsvorhersagen sofort nach ihrem Eintreffen (zwischen 5 und 6 Uhr Abends) nicht nur am Bahnhofgebäude, sondern auch am Rathhaus angeheftet werden.

Den 16. Juli 1881.

K. Oberamt.
Baun.

Revier Welzheim.
Reisig-Verkauf.
Freitag den 22. Juli
aus „Burgsteig“
zu 1280 Wellen
geschätztes Nadel-
reisig.
Vormittags 7
Uhr im Schlag.

Revier Geradstetten.
Waldgras-Verkauf.
Donnerstag den 21. I. Mts.
aus den Staatswäldungen Boden, Sonnenschein und Hofsberg. Um 11 Uhr Mittags beim Forstbrunnen.
K. Revieramt.

Garnison Omänd.
Zur Gründung einer **Bataillons-Musik** werden musikhunbige junge Leute zum Eintritt als Dreijährig-Freiwillige auf 1. Oktober gesucht. Dieselben sollten sich baldmöglichst persönlich melden beim Füsilierbataillon 3. Württ. Infanterie-Regiments Nr. 121.

Schorndorf.
Da angezeigt wurde, daß gegenwärtig vieles Fleisch von auswärts hier eingeführt wird, so wird die Vorschrift der Ministerial-Verfügung vom 21. August 1879, wornach Jeder, welcher von auswärts Fleisch einbringt, mit einer von der Fleischschau des Ausgangs-Ortes ausgestellten Urkunde über das Ergebnis der dort vorgenommenen Fleischschau versehen sein muß, und wornach das von auswärts eingebrachte Fleisch vor Aufnahme in die Gewerbe- oder Verkaufsräume in das im Rathhaus eingerichtete Schau-Lokal zur Schau verbracht werden muß, unter Strafandrohung eingeschärft.
Den 15. Juli 1881.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Steuer-Einzug betreffend.
Freitag den 22. Juli d. J. wird auf dem Rathhaus der **monatliche verfallene Stadt- und Amtsschaden** und **Wohn- und Bürgersteuer** eingezogen von der
Stadtpflege.

Schorndorf.
In Folge Nachgebots wird die Steinbrechearbeit im Schulerstein sowie die Anfuhr nochmals in Abtrieb gebracht und zwar Mittwoch den 20. d. Abends 7 Uhr auf dem Rathhause.
Stadtsröster Fischer.

Dankagung.
Allen denen, die uns mit Gaben für alt **Ludwig Weinmann** erfreut haben, sagen wir den besten Dank. Gabenverzeichnis und Empfangsbefcheinigung können bei uns eingesehen werden.
Ebersbach: Pfarrer Gaeder.
Baierck: Pfarrer Andringer.

Arbeiter-Gesuch.
Ein tüchtiger zuverlässiger Mann wird als **Seizer** gesucht
Schmid & Seck.

Schorndorf.
Prinzeß und Schneeflocke,
ausgezeichnete **Frühkartoffeln** empfiehlt.
Wm. Rächlin,
Handelsgärtner.

Für Aussteuerbedürftige sowie für Auswanderer günstige Gelegenheit!

Aus einer großen Gantmasse! Keeller Ausverkauf! Gasthaus zum Adler, Schorndorf.

Achtfarbige **Kindertaschentücher** 7 S., **türkischrothe** 30 S., **rein leinene** mit farb. Rand 20 S., **weiße Kinderhöschen** mit Spitzen von 40 S an, **Sophaschoner** 8 S., **weiße Commodedecken** 1 M., **roth wollene henden** (Stuhluch) 1 M. 75 S., **Damenhosen** mit Stickerei 1. 20., 1. 50. bis 2 M. 50 S., **weiße Bettjacken** 2., 2. 50., 3 M. **Prima Piqué**, **weiße Tischtücher** schwere Waare 1 M. 50 S., **Servietten** per halb Dugend nur bis 4 M., **weiße Unterröcke** von 1 M. 50 S an, **farbige** von 2., 3 bis 4 M., **achtfarbige schwere Zengleschürze** an, **Wigogneunterjaden** von 1 M an, **leinene Tischdecken** von 2 M. 50 S an, **große Bettüberwürfe** von 2 M. 25 S bis 3 M in jeder Größe, **große Arbeiterblousen** von 1 M. 50 S an, **Damencorsetts** von 1., 2 **leinene Handtücher** grau 12 S., **weiße** 25 S., **rein wollene Normalhenden** (wie Jäger) 7 M., **feinere Damenhenden** mit Stickerei 2 M. 50 S., **große gestricke Frauenröcke** nur 1 M. 70 S., **seidene Schälchen u. Barben, Vorhangstoffe** von 15 S an. Ein große Parthie **Zengle** zu 30-38 S., ganz schwere Körperwaare. Ein **Posten Abendtücher** sehr billig. **Farbige Kinderhenden** von 60 S an. Eine große Parthie **weißer Kinderschürze** von 20 S an.

Jede Dame! Jede Hausfrau überzeuge sich!!! Geschwister Lovison aus Stuttgart.

Alles Nichtconvenirende wird wieder umgetauscht!!!
Der Verkauf dauert nur noch einige Tage.
Herrenhenden nach Maß von ausgezeichnetem französischem Tuch mit 3fach leinener Brust a 4 Mark 50.

Familial-Verein.
Schorndorf. 23. Juli. M.
Fahrrad-Verkauf.
Samstag den 23. Juli
von Morgens 7 Uhr an

wird im Hause des **Värenwirth** Eßlinger wegen Wegzug gegen baare Bezahlung verkauft: **Bücher**, etwas **Frauenkleider**, **Schreinwerk**, 1 **Kleiderkasten**, 1 **polirter Kommod**, 1 **Umschlagisch**, 3 **polirte Rohrstessel**, 2 **Amerikaneressel**, 2 **Mahagoni-Servirgestell**, 2 **Bettladen**, 2 **Röste**, 1 **Kinderbettlade**, 1 **Küchekasten**, 1 **Kinderrögele**, 6 **Fußschmel**, 1 **Bücherständer**, 1 **Fähle** 7 **Zmi haltend**, 1 **Krautstange**, 2 **Füßer**, 1 **Marktstand** sammt **Blase**, 1 **Drehbank** und **allgemeiner Hausrath**.
Glaser, Dreher.

Mehrere gebrauchte, noch gute **Ofenheim** und **deutsche Unteröfen**, sowie **jede Art neue Regulir- & Kochöfen** verkauft billig
Christian Bauerle.

1 Cimer guten Most verkauft
Glaser Kohler.
Einen neuen leichten **Ruhwagen** hat zu verkaufen
G. Rothdurft, Schmied.

Schorndorf.
Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme beim Tode und Begräbniß unseres lieben Vaters sagen wir hie mit Allen, namentlich dem Herrn Geistlichen und den Herren Lehrern unsern herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Sohn
Theodor Laug,
Schullehrer in Dpelsbohm.

Bergmann's
Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig a Stück 50 Pf. bei **Carl Fischer.**

Schorndorf.
Gottfried Seitters Wittwe hat $\frac{1}{2}$ Morgen Acker sammt dem **Dinkel-Ertrag** im Scheuenobel und $\frac{1}{2}$ Morgen **Haber** im Eichenbach zu verkaufen.

Ein **Logis** mit 4 Zimmern und allen Erfordernissen ist bis **Martini** zu vermieten.
Hauptstraße Nr. 330.
Ein geordnetes **Mädchen** findet so gleich eine Stelle. Wo? fragt die Redaktion.

Schorndorf.
Zu vermieten auf Martini oder früher in meinem neuen Haus eine **Partier- und Beletage-Wohnung** mit je 4 ineinandergehenden heizbaren und einem unbeheizbaren Zimmer mit den nöthigen Nebengelassen.
1) **J. Holl**, Baunternehmer.

Grunbach.
Eine neue starke Mostpresse hat zu verkaufen
Zimmermeister **Feyhl.**

Winterbach.
Eine **Kuh**, Gelbbtäh, sammt dem Kalb, gut im Zug sowie im **Rugen**, steht dem Verkauf aus
Andreas Müller.

Trunkfucht, sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder d. M. u. Spezialist f. **Trunkfucht-Leidende** **Th. Konekly**, Berlin, Bernauerstr. 84. Ateste, deren Nichtigkeit von königlichen Amtsgerichten und Schulzen-Aemtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben. 6°

Technicum Mittwelda.
(Sachsen.) - Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Unterurbach.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einer werthen Einwohnerchaft von hier und der Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das **Spezereigefäß** des Herrn Chr. Köpfler unter heutigem übernommen habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Da ich bemüht sein werde, nur gute und solide Waare zu billigen Preisen zu führen, halte ich mich bestens empfohlen.

Gleichzeitig erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich nebenbei mein Geschäft als **Sattler & Tapezier** betreibe, und bitte um geneigtes Wohlwollen. **Rüster von Tapeten** stehen gerne zu Diensten und werden auf Verlangen ins Haus gebracht. Hochachtungsvoll zeichnet

Gg. Th. Bäuerle, Sattler u. Tapezier.
Unterurbach, den 15. Juli 1881.

Schorndorfer Sommer-Theater

im Schwanengarten.
Mittwoch den 20. Juli 1881.
Unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Musikvereins.

Der weibliche Postillon

oder
Ein Theaterdirector in tausend Nenglein
Posse mit Gesang in 3 Akten von Kaiser.
Kassenöffnung 8 Uhr. Anfang 9 Uhr.

Stuttgart. In Folge der vom 20. Juni bis 2. Juli abgehaltenen Dienstprüfung unständiger evangelischer und israelitischer Lehrer ist unter Anderen zu Verleihung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden: Schmid, Jakob Heinrich, Unterlehrer in Schorndorf.

Tages-Begebenheiten.

Badnang, 13. Juli. Der Bauer Link von Wüstenbachhof gerieth auf einem mit Bauholz beladenen Wagen sitzend, nahe bei seinem Wohnhause in Brand und wurde, bis auf seine Hüfte eine rettende Hand sich zeigte, von den Flammen so gräßlich zugerichtet, daß sich Brandwunde an Brandwunde bildete. Kleider und Stiefelschäfte waren verkohlt, ja selbst der Balken, auf welchem Link saß, und von dem er herabsiel, soll gebrannt haben. In diesem grauenvollen Zustande wurde Link in seine Wohnung geschafft und starb dort beim Bewußtsein unter den schrecklichsten Qualen. Wie der Brand entstanden, ist noch nicht ermittelt, doch soll feststehen, daß Link ziemlich angetrunken war.

Mainz, 13. Juli. Ein tragisches Ereigniß hat sich heute Nacht hier zugetragen. Ein Sergeant vom 11. Pionierbataillon, Scherer von Kierstein, begab sich um 12 Uhr heute Nacht mit seiner Geliebten auf die Eisenbahnbrücke, Beide in der Absicht, sich gemeinschaftlich den Tod in den Wellen zu geben. Das Liebespaar band sich mit einem seidenen Taschentuch zusammen, doch löste sich bei dem Todesprung das Tuch wieder auf und das Mädchen blieb auf der Brücke zurück, während der Soldat in die Tiefe stürzte. Der Körper des Unglücklichen fiel auf das Fundament des Brückenpfeilers und mit zerschmettertem Schädel blieb der Soldat todt liegen. Nach diesem Fall lief das Mädchen um Hilfe schreiend davon. Heute Morgen wurde das Mädchen der Staatsanwaltschaft vorgeführt, um über die That als einzige Zeugin vernommen zu werden.

Bonn, 11. Juli. Am Samstag fand im Kottenforst, in der Nähe von Zypendorf, eine Krummhöl-Mensur zwischen einem hiesigen Studirenden der Jurisprudenz aus Königsberg und einem früheren Angehörigen unserer Universität statt, wobei ersterer einen so schweren Hieb durch den Brustkasten in die Lungen erhielt, daß er an den Folgen der erhaltenen Verletzung gestern im St. Johannes-Hospital gestorben ist.

Paris, 29. Juni. (Ein neuer Industriezweig.) Gestern wurde hier vor dem Zuchtpolizeigericht ein Mann abgeurtheilt, welcher einige Monate lang eine neue Industrie ausgeübt hatte, die um so einträglicher war, als sie mit keiner Konkurrenz zu kämpfen hatte. Wiederholt wurden die Schaffner der von Paris nach den verschiedenen Richtungen abgehenden Züge dadurch erschreckt, daß plötzlich während der Fahrt die Thür eines Waggons aufflog und ein Mensch mit lautem Schreckensgeschrei aus dem Wagon auf den Bahndamm stürzte. Wenn man dem Verunglückten dann zu Hilfe eilte, fand man ihn ohnmächtig und stöhnend, aber ohne äußere Verletzung daliegen. Er erhob sich dann bald, gab an, sich gegen eine Thür gelehnt zu haben, die durch Schuld des Bahnbeamten nicht verschlossen worden sei, und so herausgefallen zu sein. Schließlich bat er um Schadenersatz für den erlittenen Schreck und Schmerz, den ihm denn auch die Bahnverwaltungen, um Weiterungen zu vermeiden, jedesmal auszahlten. Er erhielt manchmal 40, 50 bis 100 Fr., und da er wöchentlich 3 bis 4 mal aus dem Wagon „herausfiel“, stand er nicht schlecht bei seinem Geschäft. Das Unglück wollte, daß er dasselbe Manöver innerhalb 14 Tagen zweimal bei Meudon ausführte und dabei entlarvt wurde, worauf die eingeleitete Untersuchung noch eine Menge Fälle an den Tag brachte, in denen er die Eisenbahnen in gleicher Weise beschwindelt hat

Der maghallsige Gauner wurde zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

Paris, 12. Juli. In Algerien nimmt der Aufstand zu. In Oran versuchten Araber, sich der Gewehre einer Wache zu bemächtigen, wobei die Franzosen mehrere Araber verwundeten. Sfar vertheidigte sich bis jetzt so gut, daß man vermuthet, die Belagerten seien durch tüchtige europäische Offiziere unterstützt. Die Franzosen glauben, daß fünftausend Mann nöthig sind, um Sfar einzunehmen. Bis zum Abgang der letzten Depeschen sind 700 Bomben auf Sfar abgefeuert worden. — Albert Grévy richtete eine telegraphische Beglückwünschungsdepesche an den nach Algerien zurückkehrenden General Saussier.

Paris, 11. Juli. Obwohl die Festungswerke von Sarg durch das Bombardement zerstört worden, konnten die französischen Truppen doch noch nicht landen, da die bei Tage zerstörten Strandbatterien der ca. 15 000 Mann starken Insurgenten bei Nacht immer wieder neu errichtet werden. Die tunesischen Truppen mußte man nach Tunis zurückführen, da sie mit den Insurgenten offen sympathisirten.

London, 12. Juli. Als die Töchter des Prinzen von Wales gestern von einer Spazierfahrt nach dem Hydepark zurückkehrten, gingen die Pferde am Wagen durch, der Wagen stürzte um und wurde arg beschädigt; die Prinzessinnen trugen keine Verletzungen davon.

Württembergische Landesgewerbe-Ausstellung.

A. C. Das Comité der Ausstellung hat nunmehr, um vielfachen Wünschen zu entsprechen, mit den Musik-Programmen für die Militär-Conzerte eine Aenderung getroffen, indem es dieselben künftig gratis vertheilt. Außerdem erscheinen dieselben hübsch, ausgestattet mit einer künstlerischen von Maler (Koppler gezeichneten und von A. Clohs in Holz geschnittenen Vignette.

Die Preß-Sektion der Ausstellung hat, auf mehrfache theils aus ihrem Schoße, theils aus Geschäftsreisen an sie ergangene Anregung, Empfehlungskarten zum Besuch der Ausstellung drucken lassen, welche sie an inländische Geschäftsfirmen in Paketen zu 100. gratis abgibt. Diese Karten, in Visitenkartenformat auf dünnem Postpapier gedruckt, enthalten einen kurzen Hinweis auf die Ausstellung und sollen dazu dienen, in die auswärtigen Correspondenzen württembergischer Geschäftsfirmen eingelegt, bloß den Briefen aufgelegt zu werden. Bei der jetzt beginnenden Reisezeit dürfte diese Einrichtung für den Besuch der Ausstellung gute Früchte tragen.

Betreffs Uebermittlung dieser Karten möge man sich durch Postkarte an das Redaktionsbureau der Ausstellung wenden.

(Eingefendet.) Freitag hatten wir Gelegenheit der ersten Vorstellung des neu eröffneten Sommer-Theater's im Schwanengarten beizuwohnen, die als sehr gelungen zu betrachten war. In Scene gingen ein einaktiges Lustspiel, ferner eine einaktige Posse; beide Stückchen, welche reich an humoristischen Einfällen sind, fanden lebhaften Anklang. Den meisten Beifall riefen zum Schluß die lebenden Bilder hervor, welche sich, begünstigt von dem herrlichen Wetter und auf das Geschmacksvollste arrangirt, in der That wunderschön ausnahmen.

Wie wir hörten gelangt Mittwoch den 20ten zur Auf-führung: Postillon und Lokalfängerin, Posse mit Gesang, unter gefl. Mitwirkung des hiesigen Musikvereins. Wir sind auf diese neue Posse auf das höchste gespannt.

Einige Theaterfreunde.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 85.

Donnerstag den 21. Juli

1881.

Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Schorndorf.

An die Gerichtsvollzieher des Bezirks.

Nach dem Reichsgesetz vom 29. Juni 1881, betr. die Abänderung von Bestimmungen des Gerichtskostengesetzes und der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher Art. 3. treten an Stelle der nachstehend bezeichneten Vorschriften der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher die folgenden abändernden Bestimmungen:

- an Stelle des §. 2:
die Gebühr für jede Zustellung beträgt 80 S., in den amtsgerichtlichen und den schöffengerichtlichen Sachen, soweit diese Sachen nicht durch Einlegung eines Rechtsmittels an ein höheres Gericht gebracht sind 50 S., für die Zustellung durch Aufgabe zur Post (Civilproceßordnung §. 161), für das an die Post gerichtete Ersuchen um Bewirkung einer Zustellung (Civilproceßordnung §. 177), sowie für die im Auftrag eines Anwalts an den Gegenanwalt bewirkte Zustellung der Hälfte jener Sätze.
Die Zustellung an den Zustellungsbevollmächtigten mehrerer Beteiligter (Civilproceßordnung §. 172 Abs. 2) gilt als Eine Zustellung.
- an Stelle des §. 3.
Ist eine Zustellung durch den Gerichtsvollzieher bewirkt, obgleich sie mit geringeren Kosten durch die Post hätte erfolgen können, so erhält derselbe die Mehrkosten nur, wenn er zur Vornahme der Zustellung ohne Benutzung der Post ausdrücklich ermächtigt worden ist.
- an Stelle des ersten Absatzes des §. 4:
Die Gebühr für die Pfändung von beweglichen körperlichen Sachen (Civilproceßordnung §§. 712, 713), von Früchten, welche von dem Boden noch nicht getrennt sind (Civilproceßordnung §. 714), sowie von Forderungen aus Wechseln oder anderen Papieren, welche durch Indossament übertragen werden können, (Civilproceßordnung §. 732) beträgt nach Höhe der beizutreibenden Forderungen:

bei einem Betrage bis	50 M. einschließlich	1 M.
" " " "	100 " "	2 "
" " " "	300 " "	3 "
" " " "	1000 " "	4 "
" " " "	5000 " "	5 "
" " " "	über 5000 " "	6 "

- an Stelle des §. 11:
Wird der Auftrag zur Zwangsvollstreckung durch Leistung an den Gerichtsvollzieher erledigt, so erhält derselbe: bei Zahlungen, die in §. 4. bestimmte, nach dem gezahlten Betrage zu berechnende Gebühr, jedoch wenn eine Pfändung vorausgegangen war, nicht unter 2 Mark, bei Herausgabe von Sachen die in §. 6 bestimmte Gebühr.
- an Stelle des §. 15:
Den zu einer Vollstreckungshandlung in Gemäßheit der Vorschrift des §. 679 der Civilproceßordnung zugezogenen Zeugen kann eine Entschädigung bis zum Betrag von je 1 Mark gewährt werden.

- an Stelle des zweiten Absatzes des §. 17:
Nimmt der Gerichtsvollzieher mehrere Geschäfte auf derselben Reise vor, so erhält er für jedes derselben die volle, nach der Entfernung des Ortes von seinem Amtssitze zu berechnende Entschädigung; dabei gelten jedoch mehrere Geschäfte, welche für denselben Auftraggeber an demselben Orte vorgenommen werden und welche sich auf dieselbe Rechtsangelegenheit beziehen, als Ein Geschäft.

Vorstehende Bestimmungen werden den Gerichtsvollziehern mit dem Anfügen zur Kenntniß gebracht, daß dieselben mit dem heutigen Tage in Kraft treten.
Den 15. Juli 1881.

R. Amtsgericht.
Plesching.

Schorndorf.

Die Herren Verwaltungs-Aktuare

- werden wiederholt an die Beobachtung
- der Vorschrift des §. 37 des Verwaltungs-Ebicts,
 - der Bestimmungen der §. 16 und 19 des Erlasses der Organisations-Commission vom 20. Juni 1826. (Ergänzungs-Band zum Reg.-Bl. S. 175.)
 - der Anordnung in Ziff. VI. 2 der Minist.-Verf. vom 30. Oktober 1848 (Reg.-Bl. S. 500)
- erinnert.
Den 20. Juli 1881.

R. Oberamt.
Daun.

Schorndorf.
Friedrich Wöhr, Schäfer dahier, bringt am nächsten
Samstag den 23. d. Mts.
Morgens 8 Uhr
seinen 1 ha 29 a 65 qm haltenden Acker

in der obern Straße in 7 Theilen, sammt dem Haber- und Dinkel-Ertrag, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Sollte ein annehmbares Angebot nicht

erzielt werden, so wird der Ertrag von obigem Grundstück verkauft.
Den 20. Juli 1881.
Rathschreiberei.
Fria.